



*Der Neubau in der
Moltkestraße 1953*

Zeitung in Freiburg notierte beeindruckt unter der Überschrift „Eine Musterschule für Süddeutschland“, schon ein einziger Blick auf die „großzügige Planung“ zeige, dass „hier einmal eine der modernsten Schulen in ganz Südwestdeutschland erstehen“ werde.¹⁰

Mit der feierlichen Einweihung des *neuen Schulgebäudes* in der Moltkestraße 23 am 19. September 1953 war die Raumnot zunächst einmal behoben. Gleichzeitig verbesserten sich auch die Arbeitsbedingungen für Lehrer und Schüler enorm: Der Gebäudekomplex bot auf 12 700 m² Nutzfläche in drei Stockwerken Platz für 20 Lehrsäle, je einen Physik- und Chemiesaal, Laborräume, Werkstätten für alle Berufsgruppen und die anderen erforderlichen Räume einer Schule. Neben der Gewerbeschule fanden auch die Graphische Schule und die Berufsfachschulen Aufnahme. In den neuen Räumen konnte die Umorganisation in Fachklassen besser vorangetrieben werden.

Am 14. März 1955 kam das *Vorsemester des Staatstechnikums* wieder hinzu, dessen Teilnehmer durch das Staatstechnikum Karlsruhe ausgewählt wurden. Im Schuljahr 1957/58 wurden sogenannte Förderklassen zur Vorbereitung auf das spätere Studium an einem Technikum eingerichtet. Sie boten die Möglichkeit, sich neben der Lehre und Berufsarbeit durch Abendkurse auf das spätere technische Studium vorzubereiten. Im Herbst 1968 wurde auch die *Gewerbeschule Oberkirch* an Offenburg angegliedert. Gleichzeitig hatte die Schule aber auch Abgänge zu verzeichnen: Die *Dentistenfachschule* mit nur noch sieben Schülern wurde im